

Ingrid Hemmer - laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Entwicklung von Indikatoren zur Erfassung von BNE für den schulischen Bildungsbereich (E-I-BNE^S) (2019-2021)

Für das Gelingen der Transformation hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft, ist die Implementierung einer Bildung für Nachhaltigen Entwicklung (BNE), insbesondere strukturell, unabdingbar. In der Agenda 2030 der Vereinten Nationen ist sie unter den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) als eigenständiges Unterziel (4.7) aufgenommen worden. Zur Umsetzung dieses Ziels, wurde 2017 der Nationale Aktionsplan BNE (NAP) verabschiedet, welcher für den Bereich Schule u.a. die Entwicklung von Indikatoren fordert. Hier setzt das Vorhaben an. Ziel des Verbundprojektes ist es, Indikatoren (Input und Output) für die Verankerung einer BNE im Bildungsbereich allgemeinbildende Schulen (Primar- und Sekundarschulen) zu entwickeln. Diese sollen dazu dienen, (1) BNE im schulischen Bereich integrationsfähig zu machen, (2) auf nationaler Ebene die Anforderungen an BNE in der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie zu messen sowie (3) die Umsetzung des Nationalen Aktionsplans zu überprüfen und (4) die Berichterstattung für bzw. über BNE zu sichern. Theoriegeleitet werden sechs Indikatorenbereiche ausgewiesen (Ressourcen, Rahmenbedingungen, Curricula, Lehrerbildung 1. Phase, Lehrerbildung 2. Phase, Lernort Schule/Partizipation), für die jeweils ein Indikator entworfen werden soll. Außerdem erfolgt eine Mitarbeit an einem Vorschlag für einen Pars pro toto- sowie übergreifenden Indikator. Zur Methodik gehören u.a. Experten-Workshops, Dokumentenanalysen (Curricula, Bildungsstandards etc.) sowie qualitative Interviews.

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin (Prof. Dr. Péter Bagoly-Simó), Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg (Prof. Dr. Armin Lude), Goethe-Universität Frankfurt am Main (Dr. Mark Ullrich)

Gesamtfördersumme: 502.951,- Euro

Anteil KU: 142.035,- Euro

Funktionen: Prof. Dr. Ingrid Hemmer: Verbundkoordinatorin; Projektleitung der Teilprojekte „Rahmenbedingungen“ und „Lernort Schule“; Steven Mainka: Projektmitarbeiter

Stärkung nachhaltiger Lebensstile und Geschäftskonzepte (Projekt Mensch in Bewegung) (2018-2020)

Mit dem Themencluster Nachhaltige Entwicklung möchte Mensch in Bewegung Impulsgeber für Nachhaltigkeit in der Region sein. Ziel des Teilvorhabens 3.2 „Stärkung nachhaltiger Lebensstile und Geschäftskonzepte“ ist es, Bürger, Unternehmen und kommunale Träger in der Region für das Thema Nachhaltigkeit stärker zu sensibilisieren und zum Mitgestalten zu motivieren. Dadurch soll ein Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität wie auch zur Erhöhung der Innovationsfähigkeit der Unternehmen geleistet werden. Um das Ziel zu erreichen, soll eine empirische Studie zu ökologischem Bewusstsein, Lebensstilen und nachhaltigem Handeln bei Mitarbeitern kommunaler Einrichtungen, Bürgern sowie bei Kindern und Jugendlichen durchgeführt werden. Daneben soll auch das Angebot nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen bei Unternehmen und öffentlichen/kirchlichen Einrichtungen erhoben werden. Die Studie baut auf Ergebnisse auf, die bei partizipativen Veranstaltungen erzielt werden. So findet im Vorfeld der Studie ein Expertenworkshop zum Thema „Nachhaltige Region 10“ statt, bei dem es darum geht, zu eruieren, welche Informations-, Beratungs- und Konsumangebote es in der Region bereits gibt und dabei Lücken aufzudecken. In einer

Zukunftswerkstatt mit Schüler*innen und Studierenden sollen anschließend Zukunftsszenarien einer Nachhaltigen Region 10 erarbeitet werden. Aufbauend auf die Ergebnisse der Studie werden Informations- und Beratungsmaterialien erstellt und es soll ein Programm für „Nachhaltigkeitsbotschafter“ entwickelt werden.

Dissertationsvorhaben (Ann-Kathrin Bremer)

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung Förderinitiative "Innovative Hochschule"

Kooperation mit der Technischen Hochschule Ingolstadt (THI)

Gesamtfördersumme: 15 Mio. Euro (6 Mio. Euro davon an der KU)

Anteil TV 3.2 an der KU: ca. 125.000 Euro

Funktion: Clustersprecherin Nachhaltigkeit und Projektleiterin Prof. Dr. Ingrid Hemmer gemeinsam mit Prof. Dr. Georg Barfuß (THI)

Bearbeitung: wiss. Mitarbeiterin Ann-Kathrin Bremer und wiss. Mitarbeiter Andreas Vogtherr (THI)

Fortbildung von Hochschuldozierenden und Seminarlehrkräften der Lehrerbildung in BNE in Bayern (FOLE-BNE) (2018-2021)

Im Rahmen des UNESCO-Weltaktionsprogrammes (WAP) „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2015-2019) sollen Maßnahmen zur strukturellen Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ausgearbeitet und umgesetzt werden. Eines der fünf prioritären Handlungsfelder des Weltaktionsprogrammes ist die Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und MultiplikatorInnen. In diesem Zusammenhang wurde im Juni 2017 der nationale Aktionsplan verabschiedet, der eine strukturelle Implementierung in die Lehrerbildung fordert. Bayern hat erstmals im neuen LehrplanPLUS „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ als fächerübergreifendes Ziel formuliert. Eine Implementierung in die Lehrerbildung ist jedoch ein Desiderat. Sie erfordert entsprechend qualifizierte Hochschuldozierende. Die Universitäten verfügen jedoch nicht über hinreichend Dozierende, die als MultiplikatorInnen in der Lage wären, eine entsprechend Lehreraus- und fortbildung zu gewährleisten. Hier setzt der geplante Modellversuch an, der sich primär auf die hochschuldidaktische Ausbildung von Dozierenden richtet, die in der Lehrerbildung tätig sind. Das Projekt FOLE-BNE zielt darauf ab, zunächst ein Kompetenzmodell und auf dieser Basis ein hochschuldidaktisches Angebot mit einem Basis- und Aufbaumodul zu entwickeln, das durch ein Coaching-Element verbunden ist. Das Angebot soll in zwei Durchgängen mit Hochschuldozierenden, und Seminarlehrkräften durchgeführt und wissenschaftlich evaluiert werden.

Förderer: Bayerischer Landtag, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und

Verbraucherschutz: Fördermittel: 250 000 Euro

Funktion: Projektleitung gemeinsam mit dem ZLB.KU, Prof. Dr. Rainer Wenrich

„Entwicklung, Erprobung und Implementierung von Zusatz- und Modulstudien an der KU zur Weiterqualifizierung von Absolventinnen und Absolventen der ersten Staatsprüfung“ (2016-2018)

Um Absolventinnen und Absolventen, die das 1. Staatsexamen abgelegt haben und (noch) nicht in Referendariat und Schuldienst übernommen werden können, eine Weiterqualifizierung zu erlauben, wird ein Modulstudium „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ konzipiert, erprobt und implementiert.

Förderer: Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
Gesamtvolumen: 175 000 Euro
Funktion: Teilprojektleitung Modulstudium BNE
Anteil der Professur für Geographiedidaktik und eigener Anteil: ca. 25 000 Euro

Professionelle Handlungskompetenzen von BNE-Akteuren, Stipendium am Graduiertenkolleg Nachhaltigkeit in Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft (2013-2018)

Die Ausbildung von Multiplikatoren für Bildung für nachhaltige Entwicklung gehört zu den wichtigsten Aufgabenfeldern des Weltaktionsprogramms (2005-2019). Eine wichtige Grundlage zur Konzeption einer geeigneten Ausbildung ist das Wissen darum, über welche Kompetenzen heutige Multiplikatoren bereits verfügen. Diese im Vergleich zwischen Geographielehrkräften und Multiplikatoren in außerschulischen Einrichtungen auf der Grundlage des Modells der professionellen Handlungskompetenz zu ermitteln, ist Ziel dieses Forschungsprojektes.

Dissertationsvorhaben (Verena Reinke)
Förderer: KU, Bischofskonferenz
Fördermittel, Anteil Geographiedidaktik: ca. 60 000 Euro
Funktion: Projektleitung, gemeinsam mit Prof. Dr. Péter Bagoly-Simó, HU Berlin;
Kooperation mit Dr. Mark Ullrich, Frankfurt
Eigener Anteil: 30 000 Euro

Implementierung von BNE an Schulen und Hochschulen (seit 2010)

Ziel der UN-Dekade BNE (2005-14) war eine Implementierung von BNE in alle Bildungsbereiche. Dies wird gegenwärtig als Zielsetzung des Weltaktionsprogramms fortgesetzt. Einerseits wird untersucht, inwieweit BNE in Schulen und Hochschulen implementiert wurde, andererseits werden Implementierungsstrategien, wie z.B. Konzepte und ein Studiengang, entwickelt und evaluiert.

Förderer: Eigenmittel und KU, teils BMBF (Fachforum Schule)
Funktion: gemeinsam mit v.a. Prof. Dr. Péter Bagoly-Simó, HU Berlin
Kooperation: Prof. Dr. Péter Bagoly-Simó, HU Berlin u.a.m.

Schülerinteresse an Themen, Regionen und Arbeitsweisen des Geographieunterrichts (seit 1995, Folgeuntersuchungen 2005, 2015; Auswertung 2018)

Schülerinteressen sind eine wichtige Voraussetzung von effektivem Geographieunterricht. Gleichzeitig ist es Ziel des Unterrichts, Interesse zu wecken. Die Ergebnisse helfen Lehrpläne und Geographieunterricht zu verbessern. Dieses Projekt läuft bereits seit 1995, dem Jahr in dem die 1. Erhebung unter bayerischen Schülerinnen und Schülern der Jgst. 5-11 aus Hauptschule, Realschule und Gymnasium durchgeführt wurde. Die Erhebungen wurden mit dem gleichen Messinstrument 2005 sowie 2015 wiederholt. 2015 wurden zusätzlich Schüler und Schülerinnen aus NRW befragt.

Förderer: KU, Uni Münster

Fördermittel: Eigenmittel

Funktion: Projektleitung, gemeinsam mit Prof. Dr. Michael Hemmer, Münster

Entwicklung und Implementierung der Bildungsstandards im Fach Geographie für den Mittleren Schulabschluss (seit 2006)

Weil die KMK nur für die Hauptfächer und Naturwissenschaften Standards entwickeln ließ, hat die Deutsche Gesellschaft für Geographie (DGfG) als Dachverband aller geographischen Fachverbände, die Entwicklung von Standards für das Fach Geographie in Auftrag gegeben. Eine AG aus Fachdidaktikern und Schulgeographen entwickelte zunächst die Standards und danach die 14 Aufgabenbeispiele. Anschließend sind die Standards, die im Konsens aller Fachverbände beschlossen wurden, mittlerweile in der 8.Auflage erschienen sind und in die englische Sprache übersetzt wurden, in Lehrpläne und Lehreraus- und -fortbildung implementiert worden.

Förderer: DGfG

Fördermittel: bisher ca. 50 000 Euro, abgerechnet über DGfG

Funktion: federführende Autorin; gemeinsam mit Prof. Dr. Gudrun Ringel, Freiburg, Prof. Dr. Michael Hemmer, Münster, Professor Dr. Tilman Rhode-Jüchtern, Jena, Dr. Eberhard Schallhorn, Bretten

Eigener Anteil: nicht ermittelbar